

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	9
2. Historischer Kontext	15
2.1. Zwischen Heimat und Exotik: Der Westfälische Zoologische Garten Münster	15
2.1.1. Geschichte, Akteure, Netzwerke	15
2.1.2. Der Zoo als Ort exotistischer Inszenierungen	19
2.2. Völkerschauen in Europa, Deutschland und Westfalen	22
2.2.1. Das Phänomen der Völkerschauen	22
2.2.2. Völkerschauen in Münster	26
3. Öffentliche Inszenierung und Rezeption der Völkerschauen in Münster	31
3.1. Mediale Rezeption durch die Zeitungsberichterstattung	31
3.1.1. „Sehenswürdigkeiten ersten Ranges“: zwischen Unterhaltung und Belehrung	32
3.1.2. Der Reiz des Kolonialen	36
3.1.3. Fremde Körper, konstruierte ‚Rassen‘	41
3.1.4. Stereotype des ‚Fremden‘	44
3.1.5. Das ‚Fremde‘ und das ‚Eigene‘	56
3.2. Rezeption im Kontext wissenschaftlicher Akteure, Medien und Praktiken	60
3.2.1. Hermann Landois als Wissenschaftspopularisierer	62
3.2.2. Die Sammlung der Zoologischen Sektion und das ‚Museum für Völkerkunde‘	67
3.2.3. Fotografische Dokumentation durch Hermann Reichling	68

3.3. Rezeption und (Re-)Inszenierung in den karnevalistischen Theaterstücken der Abendgesellschaft Zoologischer Garten (AZG)	72
3.3.1. Inszenierungen zwischen Lokalpatriotismus und Exotismus	72
3.3.2. „King Bell“ und „Ohm Paul“ oder: Völkerschauen im Karneval	73
3.3.3. Visualisierung des ‚Fremden‘: <i>Blackfacing</i> und ‚Mohrenwäsche‘	79
4. Resümee	83
Quellen- und Literaturverzeichnis	87
Quellen	87
Gedruckte Quellen	87
Ungedruckte Quellen	87
Sekundärliteratur	88
Internetquellen	93
Abbildungsverzeichnis	95